's Furtwängle

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 17

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754036

Nutzungsbedingungen

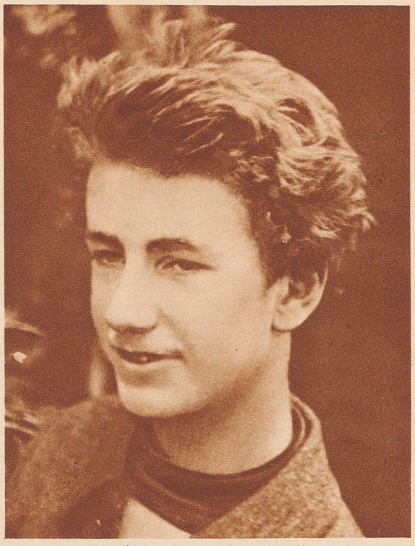
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Der junge Furtwängler. Er selbst wurde in Berlin geboren und verbrachte seine Jugend in München.

Né à Berlin, le jeune Wilhelm Furtwängler passa sa jeunesse à Munich.

Staatsrat Dr. h. c. Wilhelm Furtwängler.

Wilhelm Furtwängler en 1936.

's Furtwängle

Hoch droben im Schwarzwald, auf der Wasserscheide zwischen Donau und Rhein, steht ein uralter Bauernhof. Weit und breit kein anderes Gehöft. Die Alemannen liebten es nicht, nahe Nachbarn zu haben. Auf diesem Hofe saß einst der «Furtwängle-Bur», ehe er wegzog nach Gütenbach, von wo aus er seine Schwarzwälderuhren besser auf den Markt bringen konnte. Im Schwarzwald ist manch einer Bauer und Uhrenmacher in einem, der Furtwängle-Bur aber wollte kein bloßer Uhrenmacher sein, er pröbelte und bastelte und ließ seiner Phantasie freien Lauf, bis er die Kuckucksuhr erfunden hatte, aus deren Häuschen beim Stundenschlag ein Kuckuck herausspringt und mit seinem Ruf die Zeit verkündet. Dieser Furtwängle-Bur und Kuckucksuhrenmacher ist der Vorfahr Wilhelm Furtwänglers, der sich mit seinem Dirigentenstab die musikbegeisterte Welt eroberte. Staatsrat und Dr. h. c. Wilhelm Furtwängler kommt anfangs Mai mit den Wiener Philharmonikern in die Schweiz. Sein Ruhm eilt ihm voraus.

Der Furtwängler-Hof, im Volksmund «'s Furtwängle» genannt, steht mitten in der Einsamkeit eines Schwarzwaldtales.

La ferme Furtwängler sise en pleine Forêt-Noire.

«'s Furtwängle»

Entre Rhin et Danube, ces deux fleuves allemands, en pleine Forêt-Noire, perdue dans la solitude s'élève une ferme cossue «'s Furtwängle». Des paysans l'ont élevée, y ont vécu, œuvré. L'un d'eux y inventa les célèbres «coucous» de la Forêt-Noire. L'un d'eux fut le grand-père de Wilhelm Furtwängler, le grand-père du génial chef de l'Orchestre Philharmonique de Vienne qui, au début de mai, fera une tournée en Suisse